

# Über eine Methode, ökonomische Prozesse politisch zu leiten

Notizen aus einem NW-Gespräch  
mit Genossen aus Buna und Leuna —  
aufgezeichnet  
von Günter Krüger  
und Jochen Schneider

In Wahlversammlungen der Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen der Chemiekombinate Buna und Leuna sprechen die Genossen ausführlich über Ergebnisse und Erfahrungen, die in ihren Wirkungsbereichen im Leistungsvergleich nach abrechenbaren Kennziffern erzielt bzw. gesammelt werden.

Je 16 Grundorganisationen beider Industriekreisleitungen sind Partner im Vergleich der 50 000 Chemiearbeiter. Mit Genossen aus 2 dieser Grundorganisationen - Energetik, Buna, und Energiewirtschaft, Leuna, - sprach „Neuer Weg“ darüber, wie es ihnen mit dem Leistungsvergleich gelingt, ungerechtfertigte Niveauunterschiede zu überwinden, Resultate und Erfahrungen der Besten zum verbindlichen Maßstab für alle zu machen und ihren Einfluß auf die Nutzung aller Faktoren der intensiv erweiterten Reproduktion zu erhöhen.

Genosse Hagen Bergander, Sekretär der Grundorganisation Energiewirtschaft aus Leuna, charakterisiert zu Beginn des Gesprächs diesen Leistungsvergleich als unentbehrliches Instrument zur Verwirklichung der führenden Rolle der Partei auf dem Feld der Wirtschaft; und Genosse Fred Diederichs, sein Partner aus Buna, stimmt dieser Auffassung voll zu.

Generell, so erfahren wir, gehen die Leistungsvergleiche der Grundorganisationen in Buna und Leuna von Führungsbeispielen aus, die von den Kreisleitungen beider Kombinate zur Lösung profilbestimmender Aufgaben bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie geschaffen werden, in diesem Falle zur Erzielung einer hohen Energieökonomie. Konkrete Aufgaben dazu enthalten die Kampfprogramme. Sie orientieren, die Arbeitskollektive für beispielgebende Ergebnisse zu mobilisieren.

## Mit Nutzen für beide Partner

Übereinstimmend heben die Gesprächspartner den Nutzen hervor, den dieser Leistungsvergleich ihren Kollektiven bereits gebracht hat. So hat er dazu beigetragen, daß beide Kombinate mit vermindertem Einsatz von Energieträgern die Produktion steigern konnten.

Die Buna-Werker haben von Leuna automatische Apparaturen zur Kesselreinigung, sogenannte Wasserlanzenbläser, übernommen. Diese verbessern den Wirkungsgrad der Kessel, helfen Erdgas einzusparen, erleichtern die Arbeit und tragen dazu bei,

ein großes Vorhaben bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie, den Einsatz salzhaltiger Kohle in Buna zu verwirklichen.

Die Energiewirtschaftler aus Leuna übernahmen von Buna eine Technologie des Prüfens und Abdrückens von Hochdruckleitungen und -behältern, was ebenfalls zur Leistungssteigerung bei Einsparung wertvoller Energieträger führt.

Vor allem aber, so unterstreicht Genosse Fred Diederichs, zeichnet sich in den Wahlversammlungen ein Ergebnis des Leistungsvergleichs ab, das in die Zukunft wirkt: Er belebt die Wettbewerbsatmosphäre, festigt den Willen, selbst nach Bestleistungen zu streben und dazu vorurteilslos vom anderen zu lernen. So werden subjektive Faktoren ausgeprägt, die für eine rasche Leistungsentwicklung ausschlaggebend sind.

Wir stellen die Frage, was das Neue ist an diesem Vergleich, inwiefern er über die bisher schon praktizierte enge Zusammenarbeit beider Kombinatkollektive hinausgehe.

Genosse Peter Schmidt, Kraftwerksleiter aus Buna, erläutert als Antwort darauf, daß seine Mitarbeiter er auch früher schon dem Nachbarn in Leuna über die Schulter geschaut haben, um dort etwas vom anderen zu lernen. „Aber jetzt machen wir, und das ist etwas Neues, Niveauunterschiede anhand vergleichbarer Kennziffern bis in das einzelne Arbeitskollektiv hinein sichtbar und verdeutlichen damit jedem seine Verantwortung für den Leistungsanstieg. Mehr noch: Der systematische Vergleich fordert Leiter und Kollektiv geradezu heraus, im Erfahrungsaustausch danach zu fragen, wie andere die guten Ergebnisse erreicht haben, um sie auf gleichen Wegen selbst zu erreichen.“

Der Erfahrungsaustausch, der mit dem Leistungsvergleich verbunden ist, betrifft, wie die Genossen erläutern, beispielsweise die effektive Anwendung wissenschaftlich-technischer Arbeitsergebnisse in Technologie und Produktion. Er erstreckt sich besonders auf die Art und Weise, wie die Leiter es verstehen, in den Kollektiven ein schöpferisches Klima zu schaffen, die Arbeitsdisziplin zu fördern und dafür zu sorgen, daß das gesellschaftliche Arbeitsvermögen voll genutzt wird.

Hagen Bergander hebt die Erfahrung hervor, daß der Erfolg eines Leistungsvergleichs in entscheidendem Maße von der Wirksamkeit der Parteiarbeit abhängig ist.

In einer gemeinsamen Parteileitungssitzung be-